Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 25

Artikel: Vom Fotografiere
Autor: Nydegger, W.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-645594

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu unserem Wettbewerb

Der Sommer hat mit dem heutigen Tag angefangen und mit ihm die schönste Ferien- und Reisezeit. Um unsern Abonnenten eine kleine Freude zu bereiten, möchten wir einigen von ihnen zu einer kleinen Reise oder einem gemütlichen Tag verhelfen. Der Wettbewerb wird uns die Möglichkeit geben, die Auswahl zu treffen.

Teilnahmeberechtigt ist jeder Leser unserer Zeitschrift mit Ausnahme des Personals der «Berner Woche». Nichtabonnenten haben, falls sie einen Preis gewinnen, die «Berner Woche» wenigstens für ein Jahr zu abonnieren.

Was ist zu tun? Alle Teilnehmer an unserm Wettbewerb haben zuerst herauszufinden, welcher Dialekt zu welchem Bilde passt. Die Trachtenbilder sind alle mit einer Zahl versehen und die Texte mit Buchstaben. Somit muss man zuerst die richtige Zahl mit dem richtigen Buchstaben verbinden. Dann ist festzustellen, von welcher Gegend oder welchem Orte die verschiedenen Trachten stammen.

Die Einsendung der Lösung hat bis zum 30. Juni 1946 zu erfolgen in einem separaten Couvert, adressiert an die Redaktion der «Berner Woche», Laupenstrasse 7 a.

Gewonnen hat, wer sowohl die Texte zu den richtigen Bildern und die Orte, wo die Tracht zu Hause ist, richtig herausgefunden hat. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los.

Die Preise sind folgende:

1. Preis: Eine Reise von Bern nach Chur auf die Alp Grün über Thusis oder Davos mit Nachtessen, Uebernachten, Frühstück und zurück. Wert ca. Fr. 85.—.

2. Preis: Ein Generalabonnement für 7 Werktage auf dem Vierwaldstättersee und eine Gratisfahrt von Arth-Goldau mit der Südostbahn nach Rapperswil und Wädenswil - Einsiedeln. Wert ca. Fr. 55.—.

3. Preise: Ein Wochenende in Wengen mit Fahrt von Bern nach Interlaken, Wengen, Kleine Scheidegg - Grindelwald - Bern. Wert ca. Fr. 50.—.

4. Preis: Gutschein für Fr. 30.—. Konsumation im Hotel Sternen in Worb.

5. Preis: Gutschein für Fr. 25.—. Konsumation in einem Gasthof von Langnau.

6. Preis: Ein Wochenende in einem Hotel 2. Klasse in Lugano. Wert ca. Fr. 20.—.

7. Preis: Gutschein von Fr. 20.— für Konsumation in einem Gasthof in Münsingen.

8. Preis: Eine Fahrt von Bern auf den Beatenberg und mit dem Sesselilift aufs Niederhorn und zurück. Wert ca. Fr. 18.—.

9. Preis: Ein Gutschein von Fr. 17.50 für Konsumation in einem beliebigen Gasthof in Langnau.

10. Preis: Ein Gutschein von Fr. 15.— für Konsumation in einem beliebigen Gasthof in Münsingen.

11. Preis: Eine Fahrt auf dem Bielersee mit Konsumation auf der St. Petersinsel. Wert ca. Fr. 12.50.

12. Preis: Eine Fahrt von Wilderswil auf die Schynige Platte und zurück. Wert ca. Fr. 8.50.

Die Preise wurden uns in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt von: 1. Preis: Verkehrsverein Graubünden und Verlag der «Berner Woche». 2. Preis: Verkehrsverband der Zentralschweiz; 3. Preis: Verkehrsverein des Berner Oberlandes, BOB und Verkehrsverein Wengen; 4. Gasthof zum Sternen, Worb; 5. Preis: Verkehrsverein Langnau; 6. Preis: Verkehrsverein Lugano; 7. Preis: Verkehrsverein Münsingen; 8. Preis: Verkehrsverein Beatenberg; 9. Preis: Verkehrsverein Langnau; 10. Preis: Verkehrsverein Münsingen; 11. Preis: Verkehrsverein Biel; 12. Preis: Direktion der Berner-Oberland-Bahnen.

LÖSUNGEN

Text **A** gehört zu Tracht Nr. ..... von .....

Text **B** gehört zu Tracht Nr. ..... von .....

Text **C** gehört zu Tracht Nr. ..... von .....

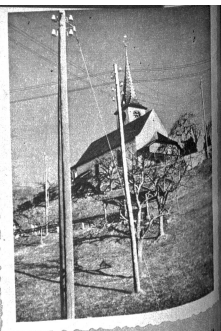
Text **D** gehört zu Tracht Nr. ..... von .....

Text **E** gehört zu Tracht Nr. ..... von .....

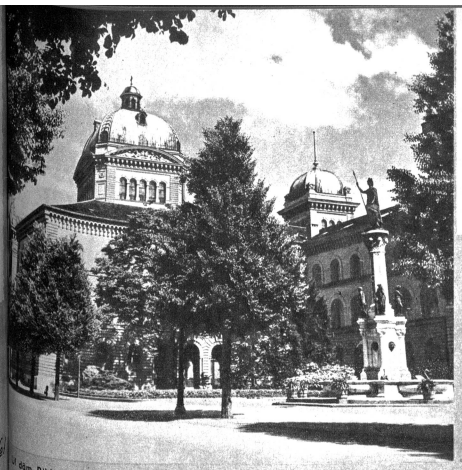
Text **F** gehört zu Tracht Nr. ..... von .....

Text **G** gehört zu Tracht Nr. ..... von .....

Text **H** gehört zu Tracht Nr. ..... von .....



Schad für das schöne Chilchli. Es het hat geng no Telefonstange i dr Schwyz. Das wärs fasch e Künst gsi zwüsche düre z'chlemme grafiere. Also macheds de nid wie



Lueget immer, we müglech links oder rächts vom Bild es Bäumli oder es Zweigli druf z'übercho. Ds Bild wird de viel lebiger, oder fotografisch gseit, plastischer

Liebi Amateurfotografe!

Vom Fotografiere

«D'Bärner Wuche» het mir ufträg gäh, i söll ech säge, wie ere muess fotografiere, we me i d'Ferie wot gah. Dr erst Ratschlag wäri di:

Nähmet eue Fotoapparat uf ere Schäftli, u tüet ne mal a so chlei gründlech imne und usse abstaube, aber nid mit dr Rissbürschte, sondern mit eme weiche Hüdeli. Besonders d'Linse müesst dr ganz bilbscheli vo de Fingerabdrück säubere. Es git sünsch unscharfi Bildli, wo ef fettigi Fingerabdrück uf dr Linse sy.

Zwöitens: Choufet, wenn müglech, a gute Film, i meine, nid a ganz billige, denn dir chöit nid verlange, dass dr mit eme schlächte Film e schöni Ufnahme überchömet. Dr müesst besunders druf luege, dass er rächt lichtempfindlech isch, uneftzu «27 Scheiner» oder 17 Grad Din, das isch nach Strübis Rächnigsbüchli ds gliche. Mit eme settige Film chöit dr de o fotografiere, we d'Sunne nid schynt, oder we si ungsinnet nid verschwinde u dir grad es schöns Bildli vor ech hättet.

Jitz wei mir grad vor Ufnahme sälber rede:

Tüet z'ersch d'Landschaft oder was dr weit ufnäh es bitzeli aluege. Fahret nid dri, wie ne Muni ine Chiesihufe, mit em Fotoapparat. Suechet dr schönscht Usschnitt vo dr Gägend use; we müglech löht die schönen Telegrafestange, wo's so sälte gäb i dr Schwyz, uf dr Syte u de ersch drücket ab. Dir wärdet's nid bereue, we dr es bitzeli überlegt heit. Vorgässet ou nid, d'Distanz richtig

Ä däm Bild hei mer die wunderbari Würkig vom Gälbfilter. Ohni die Wulke und ohni die Böum links und rächts wäri das Bild längwilig

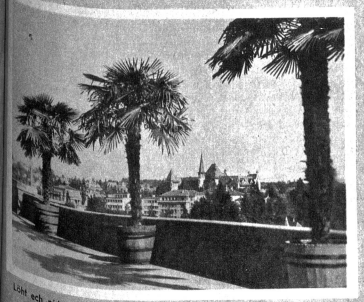
Züelle; we dir dr Vordergrund u d'Hintergrund weit scharf übercho, müesst dr gnueg abblände. Drfür reicht dr eifach a chli meh belichte. Bei dem Belichte brucht's es bitzeli Schärfig. Wenn aber ds Wätter schön isch, de chöit dr ruhig a 1/50. bis a 1/25 mache bi dr Bländi 4,5—9, mit dem Film vo 27 Scheiner.

Söllt de Wätter überzieh, de söttest nid über ne 1/50. use ga bi nere Bländi vo 4,5.

No öppis vom Gälbfilter. We dir schöni Wulke gseht am Himmel, so chöme die gwöhnlich nid use, uf dr Kopie, we dir aber a Gälbfilter vor d'Linse setzet, so heit dr uf ds mal die schönschti Wulkestimmig. Bi mene ziemlich hälle Filter müesst dr nume wenig meh belichte. Un jitz wünschen ech schöni Ferie u dass dir bäumigi Foterli hei bringet.

W. Nydegger, Photograph

Hie gseht dir, wie dr Himmel wird, we me ke Gälbfilter brucht het. Dr Himmel isch wyss. Ds Bäumli wäri da rächt, aber, o die schöni Stange



Löht ech nid la tüsche bi settige Ufnahme. We d'Bärge wyt vonech sy, gseht me gwöhnlech nüt meh drvo uf dr Foto

Däm hie seit me a Fotomontage. Dert, wo d'Pünktli sy, het me d'Bärge äxtra ine gsetzt. Drum dörfet dir nid enttüscht sy, we dir de uf eune Foto albe nid eso viel druffe heit. Die Charte sy äben albe nid richtig